

**Matthias Ecke**  
Fraktionsvorsitzender  
**Astrid Stahn**  
Fraktionsgeschäftsführerin

Fraktionsgeschäftsstelle  
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef  
Tel: +49 (2242) 888 200  
Fax: +49 (2242) 888 7 200  
[gruene@hennef.de](mailto:gruene@hennef.de)

Hennef, den 04.06.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden Antrag für die nächste Sitzung des zuständigen Ausschusses:

**Antrag:**

**Die Stadt Hennef setzt sich das Ziel, im Sinne der Verbesserung der Biodiversität und des Artenschutzes sowie zur Resilienz gegen extreme Wetterlagen die zunehmende Versiegelung bzw. nicht-begrünte Gestaltung von (Vor-)gärten zu verringern.**

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, in der Regel in neue Bebauungspläne (sofern noch keine ordentliche Bürger- und Behördenbeteiligung beschlossen ist) ausdrückliche Festsetzungen zur Gestaltung von (Vor-)gärten einfließen zu lassen. Will die Stadtverwaltung darauf im Einzelfall verzichten, so ist dies ausdrücklich zu begründen.
- b) Die Bauordnungsbehörde bei der Stadt Hennef wird gebeten, bei Neubauvorhaben sowohl im Vorfeld, z.B. bei der Erteilung der Baugenehmigung, wie auch bei nachlaufenden Abnahmen die Einhaltung von §8 Abs. 1 BauO NRW zu kontrollieren.
- c) Die Stadt Hennef informiert im Rahmen der jährlichen Bescheide über Grundbesitzabgaben die Eigentümerinnen und Eigentümer über die allgemein gültigen Regelungen der BauO NRW, wirbt für eine möglichst ökologische Gestaltung von (Vor-)gärten und informiert über pflegearme Bepflanzungen und über entsprechende Beratungsangebote.
- d) Die Bauordnungsbehörde wird gebeten, im Rahmen üblicher Kontrolltätigkeit, bei eklatanten Verstößen (vollständige Versiegelung) die Eigentümerinnen und Eigentümer auf diese Regelung hinzuweisen. Dabei hat die Aufklärung grundsätzlich Vorrang vor eventuellen Ordnungswidrigkeitsverfahren.
- e) Die Stadt Hennef informiert die ortsansässigen Garten- und Landschaftsbau Unternehmen über die Zielsetzungen der Stadt, zukünftig verstärkt auf die ökologische Gestaltung von Vorgärten zu achten. Die Unternehmen werden gebeten, ihre Kundinnen und Kunden entsprechend zu beraten.

**Bankverbindung**

### **Begründung:**

Es ist zunehmend zu beobachten, dass Vorgärten nicht mehr wasserdurchlässig und/oder begrünt, sondern größtenteils oder sogar vollständig mit Platten, Steinen und Schotter gestaltet werden. Oft befindet sich unter Steinen eine Folie oder ein Kunststoffgewebe, welches das Durchwachsen jeglicher Gräser und Kräuter verhindern soll.

Gleichzeitig ist ein drastischer Rückgang von Insekten, die auf Blütenkräuter als Nahrungsquelle angewiesen sind zu beobachten. In der Folge nehmen auch die Tierarten, denen wiederum die Insekten als Nahrungsgrundlage dienen, wie z.B. Singvögel und Fledermäuse etc., ab.

Eine Zunahme ist dagegen bei Mikroplastik in Böden und Gewässern zu verzeichnen. Auch wenn die Folien und Gewebe unter den Schotterflächen sicher nicht die Hauptursache dieser Entwicklung sind, können sie doch über kurz oder lang zu einer weiteren Zunahme des Mikroplastiks im Boden beitragen.

Nicht begrünte Grundstücksteile sind im Hinblick auf das Mikroklima schädlich. Sofern die Wasserdurchlässigkeit nicht gegeben ist, steigt zudem der Abfluss bzw. die Abflussgeschwindigkeit in die städtische Kanalisation, was insbesondere bei Starkregenereignissen problematisch sein kann.

Für die Gartengestaltung mögen immer individuelle Gesichtspunkte maßgeblich sein. Vielfach dürfte es darum gehen, dass der Pflegeaufwand nicht mehr geleistet werden kann oder will. Dabei gibt es durchaus auch pflegearme, aber dennoch ökologische Möglichkeiten zur Gartengestaltung.

Zusammengenommen führt die geschilderte Entwicklung zu erheblichen Nachteilen für Mensch und Umwelt, sodass die Stadt hier tätig werden sollte.

In vielen Städten und Gemeinden werden Vorgartensatzungen als Mittel zur Erreichung ökologischer und wasserdurchlässiger Vorgärten diskutiert. Die Verwaltung sollte prüfen, ob eine solche Vorgartensatzung für Hennef sinnvoll wäre.

Wir danken der Stadt für den Wettbewerb „Hennef summt“, der sicher ein geeigneter erster Schritt ist dem Thema Aufmerksamkeit zu verschaffen.

gez. Matthias Ecke  
Fraktionsvorsitzender

gez. Detlev Fiedrich  
Ratsmitglied

Astrid Stahn  
Fraktionsgeschäftsführerin

### **Bankverbindung**